

Momente B1 Modul IV
Prüfung Lektionen 13 und 14



I GRAMMATIK

1. Lesen Sie und kreuzen Sie an.



NATURWUNDER: DER BLAUTOPF

Vögel singen, riesige Bäume spiegeln sich im blaugrünen Wasser ... Nein, wir sind weder
 nicht nur in der Karibik noch sondern auch (1) auf einer einsamen Insel! Wir sind in
Blaubeuren in Süddeutschland, am *Blautopf*. Seine blaue Farbe bleibt immer gleich. Sie verändert
sich weder sowohl durch die Wassermenge noch als auch (2) durch das
Sonnenlicht. Der *Blautopf* hat eine große kulturelle Bedeutung. Über den kleinen See gibt es
 weder nicht nur viele Geschichten, noch sondern auch (3) Märchen und Lieder.
Ein Ausflug nach Blaubeuren lohnt sich aber weder nicht nur wegen des *Blautopfs*,
 noch sondern auch (4) wegen der hübschen Altstadt. Blaubeuren ist ca. 15 km von Ulm
entfernt und von Ulm aus weder sowohl mit dem Zug noch als auch (5) mit dem
Fahrrad gut zu erreichen. Forschende haben aber entdeckt, dass der See nicht ungefährlich ist.
Unter dem See gibt es weder nicht nur Höhlen, noch sondern auch (6)
riesige Hallen aus Stein. Daher darf man im *Blautopf* weder sowohl schwimmen
 noch als auch (7) tauchen. Wenn man mehr über den See erfahren möchte, kann man
 weder sowohl ein Museum noch als auch (8) Führungen am See besuchen.

2. Das perfekte Urlaubsland. Bilden Sie Sätze mit *was* und *wo*.

- | | | |
|-------------------------------------|-----------|---|
| 1 Deutschland ist ein Land, | was
wo | a Das wünschen sich viele Urlauber. |
| 2 Das Land bietet genau das, | | b Da muss man unbedingt gewesen sein. |
| 3 Es gibt viele touristische Ziele, | | c Das macht den Urlaub angenehm. |
| 4 Hier gibt es einfach alles, | | d Viele Touristen wollen Urlaub machen. |

1. Deutschland ist ein Land, wo viele
Touristen Urlaub machen wollen.

2. _____
3. _____
4. _____

II WORTSCHATZ

1. Verbinden Sie die Wörter und ihre Bedeutung. Ergänzen Sie r), e) oder s) wenn nötig.

- | | |
|---------------------------|--------------------------------------|
| 1. erschrecken | ___ A. extinguirse |
| 2. kriegen | ___ B. la limitación, la restricción |
| 3. erforderlich | ___ C. extraordinario, excepcional |
| 4. ___ Geschwindigkeit | ___ D. el prejuicio |
| 5. durchschnittlich | ___ E. el enemigo |
| 6. sich wagen | ___ F. atreverse a |
| 7. ___ Gleichberechtigung | ___ G. observar, contemplar |
| 8. bemerkenswert | ___ H. por supuesto, evidentemente |
| 9. ___ Feind | ___ I. el propósito, el objetivo |
| 10. fangen | ___ J. recibir, conseguir |
| 11. aussterben | ___ K. necesario, requerido |
| 12. ___ Einschränkung | ___ L. notable, destacado |
| 13. hinweisen | ___ M. la velocidad |
| 14. stets | ___ N. asustar |
| 15. ___ Verhältnis | ___ O. la igualdad de derechos |
| 16. ___ Vorurteil | ___ P. en promedio |
| 17. beobachten | ___ Q. la relación, la proporción |
| 18. außerordentlich | ___ R. siempre, constantemente |
| 19. ___ Zweck | ___ S. señalar, indicar |
| 20. selbstverständlich | ___ T. atrapar, capturar |

III LESEVERSTEHEN

1. Missverständnisse: richtig oder falsch? Lesen Sie die Forumsbeiträge und kreuzen Sie an.

Maria#83: Meine Muttersprache ist Italienisch. Mit Anfang 20 hatte ich einen spanischen Freund, Adrian. Ich habe dann auch eine Zeit lang in Spanien gewohnt. Anfangs konnte ich noch nicht gut Spanisch und wenn ich Wörter nicht wusste, habe ich einfach die italienischen verwendet und Spanisch ausgesprochen. Das ist dann einmal richtig schiefgegangen: Ich wollte Adrians Mutter eine peinliche Geschichte erzählen, die mir passiert war. Peinlich heißt auf Italienisch *imbarazzante*, daraus habe ich *embarazada* gemacht – jedenfalls hat Adrians Mutter das verstanden! Sie hat mich mit großen Augen angesehen und war plötzlich ganz still. Wisst ihr, was das heißt? Sie dachte, ich bekomme ein Kind!


CRISTONET: Einmal haben meine Frau und ich meinen ungarischen Kollegen Laszlo in seiner Wohnung besucht. Er hat für uns ungarisch gekocht, das war total lecker. Später haben wir gesagt, wie schön seine Wohnung ist. Da hat er geantwortet: „Danke. Ich habe mich gerade erst umgezogen.“ Wir mussten ein bisschen lachen, aber er hat nichts bemerkt. Gut, dass wir im Büro immer nur Englisch miteinander reden ... Oder gibt es da vielleicht noch mehr Missverständnisse?

	richtig falsch
a Maria kommt aus Spanien.	<input type="radio"/> <input type="radio"/>
b Adrians Mutter hat sich sehr gefreut.	<input type="radio"/> <input type="radio"/>
c Maria war schwanger.	<input type="radio"/> <input type="radio"/>
d Laszlo hatte eine neue Wohnung.	<input type="radio"/> <input type="radio"/>
e Die Gäste haben Laszlo gesagt, dass er einen Fehler gemacht hat.	<input type="radio"/> <input type="radio"/>
f Bei der Arbeit sprechen die Kollegen nie Deutsch miteinander.	<input type="radio"/> <input type="radio"/>

IV HÖRVERSTEHEN

Das Valentin-Karlstadt-Musäum
Lesen Sie die Themen und die Aufgaben in 2.

1. Um welche Themen geht es in den Aufgaben?
Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

a	<input type="radio"/> Veranstaltungen im Museum	
	<input checked="" type="radio"/> Thema der Ausstellung	
b	<input type="radio"/> Führung durch das Museum	
	<input type="radio"/> Ausstellungsbesuch alleine	
c	<input type="radio"/> Organisatorisches zur Führung	
	<input type="radio"/> Startpunkt des Rundganges	
d	<input type="radio"/> Vorschlag für einen gemeinsamen Ausflug	
	<input type="radio"/> Freizeittipp des Museumsführers	

2. Sie nehmen an einer Führung durch das Valentin-Karlstadt-Musäum teil.
Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

a	In den Ausstellungen zu Karl Valentin und Liesl Karlstadt erfahren Sie etwas über ...	c	Wo treffen sich die Teilnehmer nach dem Rundgang?
	① Volkslieder.		7 am Museumskiosk
	② Witze und Sprachspiele.		8 an der Garderobe
	③ Fotografie und Malerei.		9 vor dem Café „Turmstüberl“
b	Was zeigt der Museumsführer den Touristen?	d	Der Museumsführer empfiehlt den Touristen ...
	④ alle Dauerausstellungen		10 ein Restaurant.
	⑤ die Ausstellungen zu Karl Valentin und Liesl Karlstadt		11 ein Konzert.
	⑥ die Volkssängerausstellung		12 ein Café.

V SCHRIFTLICHER AUSDRUCK

Sie haben am kommenden Montag einen Termin mit den Vorgesetzten der Firma. Sie können aber nicht kommen, weil Sie aus familiären Gründen unbedingt verreisen müssen. Schreiben Sie eine halbformelle E-Mail. Sie ist an Herrn Schmidt, den Personalleiter, adressiert. Sie kennen Herrn Schmidt schon länger, daher ist die E-Mail nicht vollkommen formell. Auf jeden Fall, verwenden Sie eine passende Anrede und Grußformel. Achten Sie auf höfliche Formulierungen. Schreiben Sie den Text in ein anderes Dokument.